

HINTERGRUND KULTUR UND POLITIK

Organisationseinheit 39

Reihe Zeitfragen

Kostenträger P.3.1.25.0

**Titel Kulturhauptstadt 2018: Leeuwarden
Das Zentrum der friesischen Literatur**

Autor/in Katharina Borchardt

Redakteurin Dorothea Westphal

Sendetermin 23..02.2018, 19.30 Uhr

Prod.termin 21.02.2018

Studio

Regie Stefanie Lazai

Besetzung Sprecherin (Autorin)

Sprecher 1 VO und Zitat

Sprecher 2 VO

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in den §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig

© Deutschlandradio

O1. O-Ton Tsjêbbe Hettinga (Friesisch)

de stêd

grôtfol stof en eagen skittering
droegen fan krûme terpen skouders
fol sissers – hark, it jok fan 'e tiid –
ring fan rusk yn in rûzich blokhûs

de stêd

Sprecherin

de stêd – die Stadt. Leeuwarden in Friesland.

Sprecher 1 (Zitat aus „Alles oder nichts in Leeuwarden“)

Wie eine Riesenwarze liegt die friesische Hauptstadt auf dem grünen Billardtuch des Weidelands ringsum; offen für den tobenden Weststurm, offen für den schneidenden Ostwind [...]. Eine Stadt mit Fernsicht bis zum Horizont, überdacht vom reinen Wolkenhimmel.

(Bas den Oudsten. In: „Die Westfriesischen Inseln“, Merian 1966)

Sprecherin

Im Zug nach Leeuwarden: Vom weiter östlich gelegenen Groningen dauert die Fahrt eine gute halbe Stunde. Die beiden großen Städte der nördlichen Niederlande: Groningen hat 200.000 Einwohner, Leeuwarden gut 100.000. Dazwischen: Felder und Weiden. Pferde, Kühe und Schafe. Ab und zu ein Dorf. Ab und an ein einzelnes Gehöft. Flachland, so weit das Auge reicht. Dann: Endstation Leeuwarden. Angesagt aber wird:

Atmo Zugansage

Het volgende station is: Ljouwert.

Sprecherin

Ljouwert?

O2. O-Ton Goffe Jensma

Ljouwert!

O3. O-Ton Ernst Bruinsma

Leeuwarden. Of Ljouwert op zijn Fries.

O4. O-Ton Bert Looper

Ich bin Friese, und ich sage Ljouwert. Und die Holländer und die Leeuwarder selbst sagen Leeuwarden. Aber im Friesischen ist es Ljouwert.

Sprecherin

Doch es gibt noch mehr Varianten.

O5. O-Ton Tsead Bruinja

Ljouwert. Of Liwwadden. Of Leeuwarden. Of Liuwert.

O6. O-Ton Arjan Hut

Ljouwert of Leeuwarden in het Nederlands. Maar toen ik noch heel klein was, toen dacht ik dat dat twee verschillende steden waren.

Sprecherin

Als er noch klein war, dachte er, Leeuwarden und Ljouwert – das seien zwei verschiedene Städte: Arjan Hut, 42 Jahre alt, friesischer Dichter, wohnhaft in Leeuwarden. 2005 war er Stadtdichter. Aufgewachsen ist er in einem Dorf namens Surhuisterveen.

O7. O-Ton Arjan Hut

Dat is 30 km naar het oosten. Eigenlijk precies tussen Leeuwarden en Groningen in. En wij gingen altijd... ik en mijn moeder en mijn broertje gingen in de vakanties naar Leeuwarden om een dagje te winkelen of zo. En voor mij was Leeuwarden altijd dikke pret.

Sprecher 2 (Voiceover)

Das liegt 30 km östlich von hier, genau zwischen Leeuwarden und Groningen. Als ich klein war, fuhren wir – meine Mutter, mein kleiner Bruder und ich – manchmal nach Leeuwarden zum Einkaufen. Das war toll.

Sprecherin

Hier konnte er Comics kaufen. Und später LPs.

O8. O-Ton Bert Looper

Wir haben elf Städte, aber sie sind sehr klein, und es gibt eigentlich nur eine Großstadt, und das ist Leeuwarden.

Sprecherin

Auch Bert Looper kennt Stadtausflüge aus der Kindheit. Aufgewachsen in Gorredijk, einem Dorf südlich von Leeuwarden, ist er heute Leiter des „Tresoar“, des Friesischen Instituts für Geschichte und Literatur. Die elf friesischen Städte, nach denen auch das berühmte Schlittschuhrennen *Elfstedentocht* benannt ist, sind eher große Dörfer. Manche haben ein paar tausend Einwohner, andere nur ein paar hundert. Insgesamt leben rund 650.000 Menschen in Friesland. Eine dünn besiedelte Gegend. Der Dichter Tsead Bruinja wuchs in einem Bauernhaus 15 km nördlich von Leeuwarden auf.

O9. O-Ton Tsead Bruinja

Het is de stad waar mijn moeder in het ziekenhuis lag toen ik een jongetje was van elf. Daarvoor gingen we met het hele gezin ernaartoe. Dan was het een grote stad. Echt, voor ons was dat een grote stad. We gingen naar Leeuwarden. Daar was een markt. Daar stond een bloemenkoopman op zijn laadklep planten te verkopen. En dan zei die: Wil je deze plant? Ach, je moet nog deze erbij nemen, die krijg je voor 5 gulden! Of dan neem je 5 bossen – 25 gulden! Zoiets! Dus voor mij was dat van gezelligheid, en van bij de HEMA boerenkool met rookworst eten.

Spreker 1 (Voiceover)

In Leeuwarden lag meine Mutter einmal im Krankenhaus, als ich elf war. Wir fuhren sie damals mit der ganzen Familie besuchen. Leeuwarden war eine richtig große Stadt für uns. Dort gab es auch einen Markt. Da stand ein Blumenverkäufer auf seiner Ladeklappe und rief: Willst du diese Pflanze? Ach, nimm doch noch eine zweite dazu! Die kriegst du für 5 Gulden! Ach was, nimm gleich fünf davon: fünf Blumensträuße für nur 25 Gulden! So in der Art! Das hat Spaß gemacht. Und dann haben wir noch beim HEMA-Supermarkt gegessen: Grünkohl mit Würstchen.

Sprecherin

Und was in einer ländlichen Region natürlich auch auf jeden Teller gehört: Kartoffeln.

O10. O-Ton Arjan Hut (Friesisch)

nee, net mei de trein, kin net
nei valetta
dus fleane mar, of mei de boat?

och, mei de boat ja, nei bordeaux
och, op it skip nei marrakech
och, op de wyn oars, nei canberra

NEE SATELLITE
NEE LADY CLAIRE!

Sprecherin

Das Gedicht „Aurora Bossa Nova“ von Arjan Hut. Entstanden im Auftrag der *Stiftung Friesische Kartoffelwochen*. In der Kartoffel, da steckt Musik, findet Hut. Und in der Tat, klangvolle Namen haben die verschiedenen Sorten: Bordeaux und Marrakesch, Lucilla und Aurora. Auch eine Valetta ist dabei. Das humorvolle Gedicht, in dem es darum geht, wie es wäre, in Gesellschaft all dieser Damen nach Valletta auf Malta zu reisen, wurde zum perfekten Gastgeschenk an die andere Kulturhauptstadt in diesem Jahr.

O11. O-Ton Arjan Hut (Friesisch)

nei valetta!

mei de trein

nei valetta mei lucilla
nei valetta mei aurora
nei valetta, bossa nova

ja, mei dy en dy en dy, rode pipo en pandora ...

(tempore, tempore)

hoekstra, westra, wielinga
nei valetta, o aurora ...

(amore, amora)

Sprecherin

Valletta lockt. Doch Arjan Hut ist gerne zuhause, sitzt an seinem Tisch am Fenster, beobachtet das Leben auf der Straße und beschreibt, was er sieht.

O12. O-Ton Arjan Hut

Dat is, denk ik, wel een situatie die vooral voor de Friestalige literatuur speelt. Alle instituten zitten eigenlijk hier in Leeuwarden: bij de toren, de Bûterhoeke heet dat, en daar zit Tresoar en Afûk uitgeverij en boekwinkel en de Fryske Academie en het Historisch Centrum Leeuwarden, ja, daar zitten ze allemaal..., dat is de grote cultuurhoek.

Sprecher 2 (Voiceover)

Das ist hier schon ein guter Standort für die friesische Literatur: Alle wichtigen Institutionen haben hier ihren Sitz: da beim Oldehove-Turm, in der Boterhoek. Da sitzt die Tresoar-Bibliothek und daneben der Afûk-Verlag samt Buchladen und auch die Friesische Akademie und das Historische Zentrum Leeuwarden, ein Archiv. Das ist in dieser Stadt die große Kulturecke.

Sprecherin

Die Boterhoek ist eine schmale Straße. Sie liegt am Rand der Innenstadt, aber noch innerhalb des alten Befestigungsringes mit seinen schützenden breiten Wassergräben. Diese Struktur der Stadt, die im 8. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wird, ist bis heute erhalten. Das gibt der Innenstadt etwas Gemütliches: ein belebtes Gewirr von Gassen und Grachten, mit Geschäften und Cafés in hübsch hergerichteten Backsteinhäusern. Hier arbeitet Ernst Bruinsma, Herausgeber der Kulturzeitschrift „De Moanne“ und Verleger bei der Afûk.

O13. O-Ton Ernst Bruinsma

Afûk is eigenlijk een afkorting A-F-U-K, het staat voor "Algemiene Fryske Ûnderrjocht Kommisje". Dat betekent zoiets als Algemene Friese Onderwijscommissie. Die is dus 90 jaar geleden opgericht als een cursusinstituut. Om de bevolking van Friesland ook het schriftelijke Fries goed bij te brengen: grammatica, idioom enz.

Sprecher 2 (Voiceover)

Afûk ist eigentlich eine Abkürzung und steht für: *“Algemeine Fryske ûnderrjocht Kommisje”*. Das heißt Allgemeine Friesische Unterrichtskommission. Sie wurde vor 90 Jahren als Sprachinstitut gegründet, um die Bevölkerung auch im Schriftfriesischen zu unterrichten, also in Grammatik oder Redewendungen.

Sprecherin

Friesisch gehört zu den westgermanischen Sprachen und ist eng mit dem Englischen und auch mit dem Niederländischen verwandt. Innerhalb des Friesischen gibt es zudem verschiedene Sprachgruppen und etliche Dialekte. Auch Leeuwarden selbst hat einen eigenen Stadtdialekt mit altholländischen Elementen. Es ist nicht einfach, aus all diesen Varianten eine Art Standardfriesisch zu entwickeln, worin dann auch publiziert wird. Zum Beispiel die vielen Kinderbücher, die die Afûk herausgibt. Außerdem publiziert der Verlag die wichtigsten friesischen Autoren der Gegenwart. Tsead Bruinja ist dabei und auch Arjan Hut. Im Afûk-Buchladen an der Boterhoek – gegenüber dem so mächtigen wie schiefen Oldehove-Kirchturm – kann man all diese Bücher kaufen. Ernst Bruinsma führt durch den Laden.

O14. O-Ton Ernst Bruinsma

Eigenlijk is deze winkel... het is een specialistische winkel. Alles wat er in het Fries verkrijgbaar is – muziek, boeken, films, kinderboeken –, dat is hier te koop. En alle boeken over Friesland: Friese schilderkunst, Friese cultuur, Friese geschiedenis, Friese taalkunde, Friese wetenschap. Dat is hier allemaal te koop. Er is maar één plek op de wereld en dan moet je hier zijn en daar kun je alles vinden.

Sprecher 2 (Voiceover)

Dieser Laden ist schon sehr spezialisiert: Alles, was auf Friesisch lieferbar ist, das kriegt man hier: Musik, Filme, Bücher und auch Kinderbücher. Außerdem alle Bücher über Friesland: über friesische Malerei, Kultur, Geschichte, Sprache und Wissenschaft. Das bieten wir alles an. So einen Ort gibt es nur einmal auf der Welt, nämlich hier. Hier kann man alles finden.

Sprecherin

Vor der Tür ist eine Steinplatte mit einem eingemeißelten Gedicht von Rutger Kopland in den Bürgersteig eingelassen – Teil einer Poesieroute, der man durch die ganze Stadt folgen kann. Knapp 50 Autoren sind vertreten. Einige davon lebten oder leben in der Stadt: Obe Postma, Jan Jacob Slauerhoff oder Arjan Hut zum Beispiel. Es sind vor allem Männer. Ein paar Schritte weiter – und schon steht man vor dem Tresoar, den der Historiker Bert Looper leitet. Ein streng modernistisches Gebäude aus Beton und Glas. Das passt:

O15. O-Ton Bert Looper

Vor 20 Jahren waren wir Staatsarchiv in Friesland und literarisches Museum und Provinzialbibliothek, und diese drei Institute sind zusammengegangen und sind jetzt "Tresoar", und Tresoar ist *treasure, schatkist*, wir sind die Schatzkiste von Friesland.

Sprecherin

Die Tresoar-Bibliothek hat auch die Bestände der ehrwürdigen Universität von Franeker übernommen, die 1811 geschlossen wurde. Es war die zweite niederländische Universität nach Leiden. Eine akademische Einrichtung auf friesischem Boden. Seither hat Friesland keine Universität mehr. Seit 2011 aber gibt es in Leeuwarden mit dem *Campus Fryslân* eine Dependence der Universität Groningen. Das Angebot wird ständig erweitert. Darauf ist man stolz.

Atmo

Schritte durch die Bibliothek, Treppe hoch

O16. O-Ton Bert Looper

Ja, wir sind jetzt im ersten Stock. Und was Sie hier sehen, das ist eigentlich das ganze Corpus von friesischer Literatur. Zeitschriften natürlich, aber auch die Romane und Anthologien. Aber wir haben gesagt, es ist eigentlich nicht richtig, dass wir die friesische Literatur auf dem ersten Stock haben. Die soll hier im Zentrum dieses Gebäudes sein. So, jetzt bringen wir alles von hier nach unten und kombinieren es mit unseren Ausstellungen über friesische Literatur.

Sprecherin

Zur aktuellen Ausstellung gehören vier so genannten Poesie-Maschinen, die man auch vom ersten Stock aus gut sieht: Vier mächtige Doppelspulen, zwischen denen sich Leinwandschlaufen drehen wie träge Keilriemen: farbige Werke aus Text und Bild, entworfen von Autoren und Künstlern. Circa drei Meter hoch. Drumherum: die Regale mit den friesischen Büchern, die nun im Erdgeschoss, also im Zentrum der Bibliothek, präsentiert werden.

O17. O-Ton Bert Looper

All diese Bücher, die Sie hier sehen, das ist friesische Literatur. Nicht die ältesten Bücher, die sind zu kostbar, aber die Literatur seit 1910, die haben wir hier gesammelt. Was Sie hier sehen, das ist es auch. Das sind die Titel, die wir haben: Zeitschriften und Bücher. Wir haben hier ungefähr eine Million Bände, und dann haben wir ungefähr, glaube ich, 40.000 oder 50.000 Bände mit friesischer Literatur. Das ist die Anzahl von Friesisch in unserer Totalsammlung.

Sprecherin

Das ist überschaubar.

O18. O-Ton Bert Looper

Ja, das ist überschaubar! Und das heißt auch, dass wir die ganze friesische Literatur in diesem Jahr digitalisieren können. So, das ganze Corpus ist in 2018 digital zugänglich.

Sprecherin

Ein Vorhaben für dieses Jahr. Ein weiteres Projekt des Tresoar: friesische Autoren-Blogs sammeln und archivieren. Und sich per *linked open data* mit anderen literarischen Datenbanken im Netz verbinden. Dennoch: Das Sammeln von Printprodukten bleibt wichtig. Dazu gehören auch die Bücher von Autoren, die auf Niederländisch über Friesland schrieben und schreiben: Simon Vestdijk zum Beispiel, Gerard Reve oder Geert Mak. Auch Gerbrand Bakker hat erst kürzlich in „Jasper und sein Knecht“ seine Studentenzeit in Leeuwarden beschrieben. Manchmal tut ein bisschen Abstand gut, um einen Ort klarer sehen zu können, findet Bert Looper. Oft reicht es schon, nach Groningen zu ziehen. Universitätsstadt Nummer 1 für junge Friesen.

O19. O-Ton Bert Looper

Als ich studierte in Groningen, ich war 19 Jahre, glaube ich, habe ich den friesischen Dichter Douwe Tamminga entdeckt. Und der hat ein beeindruckendes Gedicht gemacht, eigentlich einen Zyklus über... ja, sein Sohn war gestorben. Und dann hat er einen Zyklus geschrieben „In Memoriam“. Und so bin ich eigentlich an die friesische Literatur gekommen, durch Douwe Tamminga. Und natürlich habe ich später noch viel mehr gelesen. Aber diese Gedichte von Tamminga, das ist eigentlich für mich ein wichtiges Moment in meinem Leben, dass ich entdeckt habe, wie wichtig es ist, dass wir unsere Gedanken und Gefühle in Friesisch ausdrücken.

Atmo

Bibliotheksraum und leise Stimmen, Schritte, Treppe

O20. O-Ton Bert Looper liest „In Memoriam“ (Friesisch)

„Ik rop syn namme tsjin de simmersee,
syn leave namme rop ik tsjin de brekkers,
hy hat jim kend, o ivige skombekkers,
jou my beskie, skodkopje net fan nee:
is hjir yn wetter, ljocht en wyngetwir
net in nei-ebjen fan syn stim bewarre?“

Gibt es noch seine Stimme in dem Rauschen des Meeres. So etwas.

Sprecherin

Friesisch ist kantig: starke Konsonanten, Zischlaute, rollendes R. Für die meisten Friesen eine Alltagssprache. Obwohl 1879 die friesische Orthografie festgelegt wurde – die eine oder andere Rechtschreibreform kam im Laufe der Zeit hinzu –, war die Sprache an Schulen lange Zeit tabu. So wie bei uns das Plattdeutsche. Das Friesische aber hielt sich in den Familien. Bloß das Schreiben war lange ein Problem, erinnert sich der Dichter Arjan Hut.

O21. O-Ton Arjan Hut

Als ik een briefje aan mijn moeder schreef, dan schreef ik dat in het Nederlands en dat is heel gek want dat schept een bepaalde afstand, en je spreekt die taal niet met je moeder en dan wordt het heel

stijf en officieel. Maar nu, als mijn moeder mij schrijft, dan probeert zij het ook wel in het Fries – maar ook met haar eigen spelling en vol van verontschuldigen dat ze niet precies weet hoe ze dat moet schrijven, maar ze doet het wel – dus, ja, die ontwikkeling is er wel, dat Friestalige mensen onderling ook Friestilig schriftelijk gaan communiceren.

Sprecher 2 (Voiceover)

Und wenn ich meiner Mutter damals einen Brief schrieb, dann schrieb ich den auf Niederländisch, obwohl ich mit ihr zuhause gar kein Niederländisch sprach. Die Sprache schuf Abstand; meine Briefe klangen irgendwie steif und offiziell. Jetzt aber schreiben wir uns auf Friesisch, und meine Mutter probiert das auch – mit ihrer eigenen Rechtschreibung und mit vielen Entschuldigungen, weil sie die Regeln nicht kennt. Aber sie tut es, und ich sehe darin eine Entwicklung: dass Friesen einander nun auch auf Friesisch schreiben.

Sprecherin

Auch in den Sozialen Medien tut sich etwas, sagt Ernst Bruinsma.

O22. O-Ton Ernst Bruinsma

Ik geloof juist dat er het geschreven Fries op veel meer manieren plaatsvindt dan vroeger want het zijn inderdaad de appjes die jongeren elkaar sturen of de twitterberichtjes of op sociale media. Ja, dan kun je vraagtekens stellen bij de kwaliteit van het Fries want vaak is het fonetisch geschreven en klopt het dus niet helemaal, zou je kunnen zeggen. Maar eerlijk gezegd vind ik dat niet erg. Ik ben al heel erg blij dat ook jongeren in toenemende mate weer dat Friese schrijven gaan oppikken. En dat dat dan wat afwijkt van de norm, dat neem ik dan wel op de koop toe. En dat verbetert ook wel want al doende leert men, is een Nederlands spreekwoord.

Sprecher 2 (Voiceover)

Heute wird viel mehr Friesisch geschrieben als früher. Denn die Jugendlichen simsens oder twittern oder schreiben Facebook-Nachrichten oft auf Friesisch. Die Sprachqualität ist dabei natürlich so eine Sache, denn oft sind die Nachrichten phonetisch geschrieben und also strenggenommen voller Fehler. Aber das finde ich, ehrlich gesagt, überhaupt nicht schlimm. Ich bin froh, dass die Jugendlichen das Friesische wieder häufiger gebrauchen. Dass das dann von der Norm abweicht, nehme ich gern in Kauf. Außerdem verbessert sich die Schreibweise mit der Zeit auch. Es ist *learning by doing*.

Sprecherin

Eine gute Entwicklung, denn die Zahl der Muttersprachler nimmt langsam aber stetig ab. Das Niederländische als Sprache des ganzen Landes und Sprache der meisten Medien ist sehr dominant. Jeder Friese spricht natürlich auch Niederländisch, wie auch alle Gesprächspartner in dieser Sendung. Goffe Jensma von der Universität Groningen beobachtet genau, wie sich das Friesische verändert. Sein Büro liegt im belebten Zentrum der Stadt. Jensma ist der einzige Friesisch-Professor weltweit.

O23. O-Ton Goffe Jensma

Het Fries verandert en als het verandert, verandert het in richting Nederlands. Misschien ook een klein beetje richting Engels. En dat is op ieder denkbaar niveau: zowel op het niveau van woorden als op het niveau van syntaxis, van zinsbouw, als op het niveau van morfologie, dus de vorm van woorden, maar niet op het niveau van fonologie, dus van de klank van de taal. Daar is er juist sprake van een van elkaar weggaan. Nou is dat iets wat we over het algemeen niet zo hoog waarderen maar dat wijst erop dat mensen toch in Friesland iets van hun identiteit in de manier waarop ze spreken vasthouden en zelfs benadrukken.

Spreker 1 (Voiceover)

Das Friesische verändert sich und zwar in Richtung Niederländisch. Vielleicht auch ein bisschen in Richtung Englisch. Und zwar im Bereich Satzbau, Wortschatz und Wortbildung. Also in Syntax und Morphologie. Nicht aber im Bereich Phonologie, also in Bezug auf den Klang der Sprache. Darin entfernt sich das Friesische sogar von den anderen Sprachen. Ich will das nicht zu hoch hängen, aber für mich ist das doch ein Hinweis darauf, dass die Friesen in ihrer Sprache einen Teil ihrer Identität bewahren und sogar unterstreichen wollen.

Sprecherin

Auch für Arjan Hut hatte es etwas mit Identität zu tun, als er in den 90er Jahren an der Universität Groningen studierte: nicht nur Englisch, sondern auch Friesisch.

O24. O-Ton Arjan Hut

En dat was voor mij voor het eerst dat ik Friese taal op schrift zag. En dat vond ik zo wonderlijk en bijzonder en het was net alsof je een oude droom helemaal in detail herinnert en dat je daarin rond kunt lopen en foto's kunt nemen. En dat was heel fascinerend.

Spreker 2 (Voiceover)

Das war erste Mal, dass ich Friesisch auf Papier sah. Das fand ich so sonderbar und auch so schön. Es war, als würde ich mich plötzlich detailliert an einen alten Traum erinnern, den ich nun erkunden und fotografieren konnte. Das war faszinierend.

Sprecherin

Er schrieb dann auch selbst erste Wörter und Sätze auf Friesisch.

O25. O-Ton Arjan Hut

Voor een gedeelte was het ook een vreemde taal die je toch beheerst of aanvoelt. En zo leerde ik het Fries beter beheersen en schrijven gewoon door het te schrijven. En toen werden het liedteksten. Maar ik had helemaal geen band. Of ik speel geen instrument. Ik kan ook niet zingen. En toen zag ik eens een dichtbundel van Tsead Bruinja toevallig. En toen dacht ik: Hey, wat ik schrijf, dat lijkt er ook wel op! Toen ben ik voor de gein eens, nou ja,... na een jaar had ik wat gedicht en dan ben ik dat rond gaan sturen en zo is het begonnen.

Spreker 2 (Voiceover)

Es war wie eine Fremdsprache, die ich aber teils schon konnte und teils erfüllte. Indem ich schrieb, verbesserte sich mein Friesisch. Erst verfasste ich Songtexte. Aber ich hatte keine Band. Ich spiele auch kein Instrument und kann nicht singen.

Und dann stieß ich auf einen Gedichtband von Tsead Bruinja. Und fing dann an, selbst zu dichten, und nach einem Jahr habe ich das mal rumgeschickt. So hat das begonnen.

Sprecherin

Viele Autoren berichten von solchen Erweckungserlebnissen. Auch Tsead Bruinja dachte lange nicht daran, auf Friesisch zu schreiben. Aber Niederländisch ging irgendwie auch nicht, denn dazu fehlte ihm die emotionale Verbindung. Englisch sollte der Ausweg sein. Also studierte er Englisch, natürlich in Groningen.

O26. O-Ton Tsead Bruinja

En toen organiseerde ik een festival mee als een soort assistente-organisator, en daarbij nodigden we tijdschriften uit, Friese tijdschriften - onder andere Hjiir -, en die vroegen van: Hè, jouw naam, zeiden ze, die klinkt Fries! En ik spelde toen nog als "Tjeerd". Dat is de Nederlandse spelling van mijn naam. De Friese spelling is "Tsead". En de Nederlandse is "Tjeerd". Dus Tjeerd of Tsead. Ik ben verschillende mensen bijna geweest in mijn leven. En toen vroegen ze dat: Schrijf je ook in het Fries? Ik zei: Nee, eigenlijk niet.

Sprecher 1 (Voiceover)

Einmal organisierte ich da das Literaturfestival *Winterschrift* mit, und daran nahmen auch friesische Zeitschriften teil. Unter anderem waren auch Leute von der Literaturzeitschrift *Hjiir* dabei, und die meinten: Hey, dein Name, der klingt friesisch! Damals schrieb ich mich übrigens noch Tjeerd. Mit j und Doppel-e. So schreibt man meinen Namen auf Niederländisch. Auf Friesisch aber heiÙe ich Tsead. Mit s und e-a. Tjeerd oder Tsead: Das sind fast zwei verschiedene Personen in meinem Leben. Und die Leute von *Hjiir* fragten mich: Schreibst du auch auf Friesisch? Und ich sagte: Nein, eigentlich nicht.

Sprecherin

Die Frage aber ließ ihn nicht mehr los.

O27. O-Ton Tsead Bruinja

En toen ben ik een beetje Fries gaan lezen: Albertina Soepboer, een dichteres. En de eerste keer dat ik het las, begreep ik het niet terwijl ik het wel kon lezen. En de tweede keer, na het festival, ging ik weer in Groningen naar die boekhandel, daar hadden ze een Friese afdeling, nu vast niet meer, toen wel, en pakte diezelfde bundel en in een keer viel alles op zijn plek. En toen ben ik Fries gaan schrijven en ik schreef meteen veel meer over mijn achtergrond en met veel minder versieringen. Dus het werd, zeker in het begin, heel direct. En sloeg aan bij mensen ook. En er waren heel weinig Friese dichters, jonge Friese dichters, bedoel ik. Dus ik werd ook heel erg snel verwelkomd. En dat voelde goed. Dat gaf ook wel initiatief, zeg maar. Dat spoorde mij aan.

Sprecher 1 (Voiceover)

Ich fing dann an, auf Friesisch zu lesen. Vor allem die Gedichte von Albertina Soepboer. Als ich sie zum ersten Mal las, begriff ich sie nicht, obwohl ich die Wörter lesen konnte. Nach dem Festival bin ich dann nochmal in eine Groninger Buchhandlung gegangen. Die hatten dort damals noch eine friesische Abteilung, jetzt nicht mehr, und ich schlug den Gedichtband nochmal auf. Und plötzlich war mir alles

klar. Dann habe ich auch angefangen, auf Friesisch zu schreiben. Ich schrieb direkt über meine Herkunft und zwar ganz schnörkellos. Das kam gut an. Es gab damals auch nur wenige junge friesische Autoren. Deshalb wurde ich herzlich empfangen. Das war toll. Das spornte mich an.

Sprecherin

Heute lebt er in Amsterdam, was in Leeuwarden mit Respekt erwähnt wird. Ein friesischer Dichter, der auch in Holland bekannt ist. Das ist selten. Oft aber kommt Bruinja zurück nach Friesland, gibt Lesungen, entwirft – wie gerade geschehen – eine Licht-Text-Installation für die Kulturhauptstadt Leeuwarden und war erst kürzlich Gastdichter im Städtchen Dokkum, wovon sein neuester Lyrikband handelt. Wie bereits von Arjan Hut wurde auch eines seiner Gedichte in Stein gemeißelt und in das Pflaster in der Leeuwarder Innenstadt eingelassen. Es ist Teil der Poesieroute.

O28. O-Ton Tsead Bruinja (*Friesisch*)

It sizze oant it net mear jildt

wolst it bewarje
sadat it itselde bliuwt

wolst it bewarje
oant it mear wurdich wurdt

itselde dat wat wurdich bliuwt
wolst by dy hâlde

yn dy meidrage en sjen litte
en achter dy litte

omdat der wat nijs oankomt
datst ek bewarje wolst

de keet fol guod de hûd sa'n swiere winterjas
datst dy by it simmer deaswitst

en wêr sette wy dy dan del
aanst

en neist wa?

Sprecherin

„Es sagen, bis es nicht mehr gilt“ – so heißt Tsead Bruinjas Gedicht, das vor dem *Fries Museum* liegt. Passend zum Ort denkt Bruinja über das Sammeln nach, das

auch einmal zur Last werden kann. Er sammelt übrigens selbst gern, vor allem CDs. Und er hatte auch mal eine Phase, da sammelte er Bauernromane.

O29. O-Ton Tsead Bruinja

En toen ben ik boeken gaan lezen, die vind je daar in een antiquariaat heel goedkoop. Voor 1 euro had je romans van de Kristlik Fryske Folks Bibleteek. Allemaal Friese boerenromans, streekromans, met een grote christelijke achtergrond. En er is een God die de herenboer straft met een bliksem als hij niet eerlijk is geweest tegenover zijn arbeiders. Maar het Fries van die boeken was heel natuurlijk. Terwijl het Fries van de Friese romans die ik las, de modernere Friese romans, vond ik over het algemeen wat stijver, iets meer gekunsteld of zo. Dat Fries van die boerenromans, dat lag dicht bij mijn eigen Fries naar mijn gevoel. Misschien is het romantiek geweest maar dat... ik heb dus heel veel, ik heb tientallen boeken uit die Friese Volksbibliotheek gelezen. Heel vergeeld. En die stinken heel erg lekker, die boeken.

Sprecher 1 (Voiceover)

Als ich studierte, habe ich viele Bücher im Antiquariat gekauft. Für nur 1 Gulden oder später 1 Euro kriegte man schon einen Roman vom Verlag Christliche Friesische Volksbibliothek. Alles christlich-friesische Bauernromane. Wenn der Großbauer seinen Arbeitern gegenüber zum Beispiel nicht ehrlich war, dann bestrafte ihn Gott mit einem Blitz. Solche Geschichten! Aber das Friesisch darin fand ich sehr natürlich, das war mir sehr nah. Die modernen friesischen Romane kamen mir hingegen immer etwas steif und gekünstelt vor. Vielleicht waren das romantische Anwendungen! Ich habe jedenfalls Dutzende Bücher aus der Friesischen Volksbibliothek gelesen. Die waren total vergilbt und rochen auch so herrlich!

Sprecherin

Von einer friesischen Literaturgeschichte kann man erst seit dem Barock wirklich sprechen. Vereinzelte Texte gibt es zwar seit dem Mittelalter, doch erst der Lehrer Gysbert Japicx aus Bolsward hinterließ im 17. Jahrhundert ein ernstzunehmendes Oeuvre. Nach ihm ist deshalb auch der wichtigste friesische Literaturpreis benannt. Doch Japicx blieb lange Zeit ein Solitär, denn in gebildeten Kreisen sprach und schrieb man Holländisch. Erst im 19. Jahrhundert blühte die friesische Literatur wieder auf. Hauptthema: das Leben auf dem Land, sagt Frisist Goffe Jensma.

O30. O-Ton Goffe Jensma

Dan hebben we een heel populaire literatuur ongeveer 1850-1900, en daar is het dorp de hoofdpersoon. Daar is dus de interactie tussen de verschillende types die je op een dorp tegenkomt: de vrouw die met boodschappen langs de deur gaat, de dominee als morele zegsman, de schoolmeester als leermeester. Dat is daar het onderwerp. Dat zijn Friese dorpen.

Sprecher 1 (Voiceover)

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand eine sehr populäre Dorf-Literatur. Da trafen die verschiedenen Typen auf einander, die es in einem Dorf gibt: die Händlerin zum Beispiel, die von Tür zu Tür geht, der Pfarrer als moralische Instanz oder der strenge Schulmeister. Ja, das Thema ist: das friesische Dorf.

Sprecherin

Ist zuerst das Dorf in seiner Gesamtheit Thema, verschiebt sich der literarische Fokus nach 1900 zunehmend auf den Einzelnen.

O31. O-Ton Goffe Jensma

Dat zijn Heimatromane, zoals jullie ze noemen. En daar zijn boeren de hoofdpersoon in. Die boeren, die ondergingen hun noodlot. (lacht) Dat is eigenlijk waar het om gaat. Het is een vorm van naturalisme maar wel heel duidelijk herkenbaar voor Friezen. Dus het scheidt ook die band tussen Friese lezers en Friese schrijvers.

Sprecher 1 (Voiceover)

Das alles sind Heimatromane, wie man auf Deutsch sagt. Und in denen wird dann der einzelne Bauer zur Hauptperson. Und diese Bauern, die erdulden ihr Schicksal. Das ist es eigentlich, worum es geht. In diesen naturalistischen Schilderungen haben sich viele Friesen wiedererkannt. Die Leser fühlten sich den Autoren daher sehr verbunden.

Sprecherin

Doch im 20. Jahrhundert wandelte sich Friesland – politisch, ökonomisch und sozial: Im Zweiten Weltkrieg wurde die Provinz, wie die gesamten Niederlande, von den Deutschen besetzt. Diese Besetzung, an der – ein großer Schock – auch Ostfriesen beteiligt waren, führte zu einer starken Besinnung auf das Eigene. Zudem erlebte die Region einige agrarökonomische Krisen: Viele Bauern mussten ihre Höfe aufgeben und Arbeit in den Städten suchen. Keine einfache Situation. Doch Krisen setzen immer auch etwas frei: Nach dem Zweiten Weltkrieg blühte die friesische Literatur auf. Mit ganz neuen Themen, die nicht als bloß von regionalem Interesse abgetan werden können, sondern allgemeine Gültigkeit besitzen.

O32. O-Ton Goffe Jensma

Wij willen geen Friese schrijvers zijn maar Friese schrijvers. Dus de wetten van de literatuur kwamen voor de taal. Men wilde moderne romans schrijven. Dat zie je in dit boek ook heel goed. Dit boek gaat over Leeuwarden "Minskrotten/Rotminsk", "De verwoesting van Leeuwarden" heet het in het Nederlands, dat gaat over Leeuwarden maar eigenlijk is Leeuwarden volkomen toevallig geworden; het gaat eigenlijk over, wat is een moderne roman en wat is een moderne Friese schrijver?

Sprecher 1 (Voiceover)

Wir wollen keine *friesischen* Autoren sein, sondern friesische *Autoren*. Das war das Credo. Es ging in erster Linie um die Literatur selbst und nicht um Sprache und Herkunft. Man wollte moderne Romane schreiben. Das sieht man zum Beispiel sehr gut in dem Roman „Minskrotten – Rotminsk“ von Trinus Riemersma. Der spielt in Leeuwarden, aber es könnte theoretisch auch eine andere Stadt sein. Im Grunde denkt der Autor darüber nach: Was ist ein moderner Roman? Und was ist ein moderner friesischer Autor?

Sprecherin

Immer wieder verschwinden Menschen in diesem hochkomischen Leeuwarden-Roman. Haben Riesenratten sie gefressen? Ein Reporter berichtet. Zwischendurch schaltet sich immer wieder der Autor ein und kommentiert seinen eigenen Text. Ein hervorragendes Buch. Der unübertroffene Bestseller jener Jahre aber ist ein anderer Roman, sagt Goffe Jensma.

O33. O-Ton Goffe Jensma

Het meest verkochte boek in het Fries, dat heet "Feroaring fan lucht" (1971), dat betekent "Verandering van lucht". En dat gaat over een man die op de heide is opgegroeid, op het platteland, echt zo'n vrijbuit. Die een beetje met stropen en weet ik wat door de tijd komt, zijn leven in standhoudt en die heel goed is in het liggende werk, zegt de schrijver, maar niet in het staande werk. (lacht) Het is een humoristische roman, Rink van der Velde is de schrijver. En die man, die werd gedwongen, het is in de jaren 60, om naar de - want hij kan niet langer in zijn levensonderhoud voorzien, die wordt gedwongen om naar de stad te verhuizen en bij Philips te gaan werken in Drachten.

Sprecher 1 (Voiceover)

Das meistverkaufte Buch in den 70er Jahren war der Roman „Luftveränderung“. Darin geht es um einen Mann, der in der Heide aufgewachsen ist, ein Abenteurer, der sich mit Wilderei und kleinen Geschäften über Wasser hält. Er ist, so heißt es im Roman, gut bei der liegenden Arbeit, nicht aber bei der stehenden Arbeit. Es ist ein wirklich komischer Roman von Rink van der Velde. Und weil der Mann irgendwann für seinen Lebensunterhalt nicht mehr aufkommen kann, wird er gezwungen, in die Stadt zu ziehen und bei der Firma Philips in Drachten zu arbeiten.

O34. O-Ton Goffe Jensma

En dat boek is massaal gelezen in Friesland. Een op de 14 Friezen heeft het gekocht. Hoe kan dat? Nou, dat heb ik me vaak afgevraagd. En ik denk dat dat is omdat heel veel Friezen zich daarin herkennen. Die herkennen niet hun individuele beleving maar die herkennen een samenleving die tot in de jaren 50 nog voor meer dan 50% van de landbouw leefde. De ontwikkeling van zo'n samenleving naar een secundair en tertiair georganiseerde economie. Dus veel meer een diensteneconomie. Mensen gingen massaal de dorpen uit en gingen in de grotere kernen in de steden werken. Dus die overgang die je in de literatuur ziet, is wel degelijk ook een afspiegeling van ontwikkelingen in de samenleving en in de economie in Friesland.

Sprecher 1 (Voiceover)

Dieses Buch wurde in Friesland massenhaft gelesen. Einer von 14 Friesen hat es gekauft. Warum? Ich denke, dass sich viele Friesen in der Hauptfigur wiedererkannt haben. Bis in die 50er Jahre lebte die Hälfte der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Dann aber kamen Industrie und Dienstleistungsgewerbe auf. Massenhaft verließen die Menschen die Dörfer und zogen in die Städte. Und diese ökonomischen Veränderungen spiegelt die Literatur.

Sprecherin

In den 60er und 70er Jahren fand in Friesland ein literarischer Quantensprung statt. Seither schreibt man keine Regionalliteratur mehr, was sich augenblicklich vor allem in der hohen Qualität der friesischen Lyrik spiegelt.

O35. O-Ton Ernst Bruinsma

De Friese poëzie is al zeker twintig jaar van ongekend hoog niveau. Die kan zich absoluut meten met Nederlandse poëzie en zeker ook met een aantal andere literaturen. En we zien ook dat na het jarenlange grote succes van Tsjêbbe Hettinga nu een dichter als Tsead Bruinja hoog scoort op de internationale podia. En ik vermoed dat er in de komende dagen nog wel een aantal Friese dichters zijn - Arjan Hut zou er een kunnen zijn - die datzelfde gaan bereiken. Dat er toch oog voor komt, dat het wel heel boeiend is wat hier gemaakt wordt.

Sprecher 2 (Voiceover)

Die friesische Lyrik bewegt sich seit mindestens zwanzig Jahren auf ungeheuer hohem Niveau. Sie kann sich mühelos messen mit niederländischer Lyrik oder mit Texten aus dem Ausland. Man sieht das an dem jahrelangen Erfolg von Tsjêbbe Hettinga und jetzt von Tsead Bruinja, der auf internationalen Podien reüssiert. Und ich vermute, dass in den nächsten Jahren noch andere Dichter diese Aufmerksamkeit erlangen. Arjan Hut könnte zum Beispiel einer sein. Man wird einfach merken, dass die Literatur sehr spannend ist, die hier produziert wird.

Sprecherin

Friesische Literatur muss international erst noch entdeckt werden. Sie handelt von Leeuwarden, von Friesland und führt zugleich – wie in Arjan Huts knatterndem, ächzendem, brüllendem Nachtzug, dem „Sliepertrein“ – in die Welt hinaus.

O36. O-Ton Arjan Hut (*Friesisch*)

Suchten stowe, keatse oer slachboom en kearewear
klinkklank fan fertize frachten, in flugge klimmerbeam
oer de sintrales, de tuorren, de skuorren, achtertunen
en stienklampen fan in holle stêd.